Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 8: Holztragwerke

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

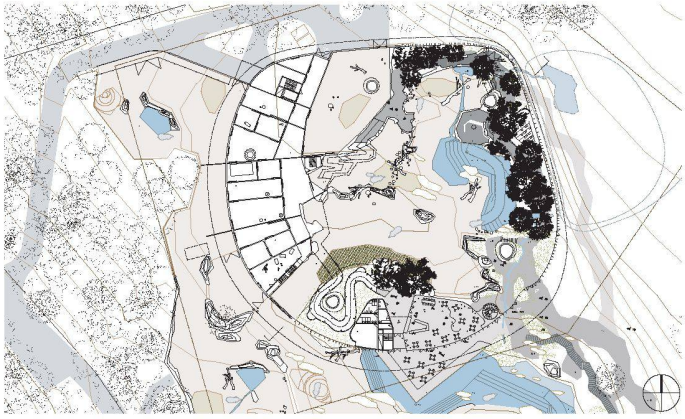
OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Um- und Ausbau der Gemeinschaftszollanlage Weil am Rhein/Basel poststelle.hbafr@vbv.bwl.de	Bundesrepublik Deutschland vertreten durch Staatliches Hochbauamt D-79104 Freiburg	Verhandlungsverfahren, für ArchitektInnen	Keine Angabe	Bewerbung 15.3.2009
Gestaltung Max-Frisch-Platz, Bahnhof Zürich Oerlikon www.metron.ch/download/ProgrammMaxFrischPlatz.pdf	Stadt Zürich Tiefbauamt 8021 Zürich	Projektwettbewerb, einstufig, offen, anonym, für Planerteams aus den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Architektur/Städtebau und Verkehrsplanung	Paolo Bürgi, Axel Lohrer, Iris Reuther, Georg Rinderknecht, Klaus Zweibrücken, Sylvain Malfroy	Anmeldung 20.3.2009 Abgabe 30.7.2009
Nouveau bâtiment des infrastructures et locaux polyvalents, Gland t.brutsch@tb.archi.ch	Commune de Gland 1196 Gland	Concours, ouvert, pour architectes sia GEPRÜFT – mit Vorbehalt	Thierry Brütsch, Thierry Genoud, Olivier Fargeon, Luc Delaloye, Hannes Ehrensperger	Abgabe 8.5.2009

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREISE

Anerkennung «Gutes Bauen in Burgdorf» www.burgdorf.ch	Stadt Burgdorf 3401 Burgdorf	Auszeichung von in Burgdorf realisierten Bauwerken, Anlagen und Freiräumen hoher städtebaulicher, architektonischer und gestalterischer Qualität	Yvonne Rudolf, Sibylle Aubort Raderschall, Adrian Meyer	Bewerbung 31.3.2009
Architekturpreis Beton 09 www.betonsuisse.ch	Betonsuisse Marketing 3011 Bern	Auszeichnung für architektonisch wertvolle Gebäude mit dem Baustoff Beton als überwiegendem Ausdrucksmittel	Andrea Deplazes, Pia Durisch, Anne-Catherine Javet, Emanuel Christ, Martin Diggelmann, Georg Franck, Hermann Kaufmann, Peter Lunk	Abgabe 2.4.2009

ELEFANTENPARK ZOO ZÜRICH



01+02 Siegerprojekt «Antoni»: kompakte Halle in einer szenografisch unaufgeregten Savannenanlage (alle Bilder: Verfassende)

Ein «Elefantennest» für Zürich? Das Tragwerk weckt sportliche Erinnerungen: Beim erstplatzierten Projekt «Antoni» im Wettbewerb für den Elefantenpark im Zürcher Zoo darf man jedoch gespannt sein auf die innovative Umsetzung in Holz.

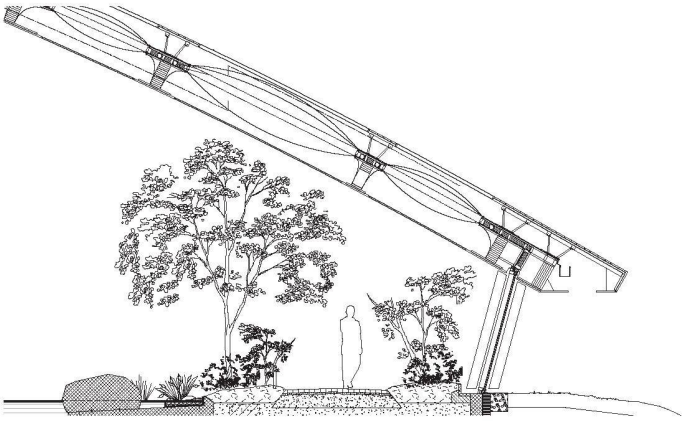
(af) Der Zürcher Zoo versteht sich als Kulturinstitut, das als Botschafter zwischen Mensch, Tier und Natur wirkt. Ein wichtiger Baustein im Masterplan 2030 für die Neugestaltung des Zoos Zürich ist der neue Elefantenpark (Innenflächen ca. 3500 m², Maximalhöhe 18 m; Freiflächen ca. 5000 m²). Er soll dem Vorbild der naturnah gestalteten und beim Publikum beliebten Masoala-Halle folgen, da das 1972 errichtete Elefantenhaus mit vielen sichtbaren konstruktiven Elementen, die einen Kontrast zur Landschaft erzeugen, nicht mehr der herrschenden Zoophilosophie und zeitgemässen Massstäben für die Elefantenhaltung entspricht. Die Zoo Zürich AG beauftragte daher das Amt für Hochbauten mit der Durchführung eines internationalen anonymen Projektwettbewerbs im offenen Verfahren (1. Stufe) mit anschliessendem Studienauftrag (2. Stufe mit drei bis fünf Teams).

In der ersten Stufe musste die Jury 50 Projekte beurteilen, die eine grosse Bandbreite an Entwurfskonzepten zeigten. Gesucht wurde die Balance zwischen einem «Haus» für die Elefanten und ihre Besuchenden und einem Landschaftskonzept zur Inszenierung der Tierbeobachtung im Kontext der Topografie und der Waldrandlage am Zürichberg. Die drei Projekte, die zur Vertiefung ausgewählt wurden, stehen stellvertretend für die Bandbreite an Entwurfskonzepten: Das erstplatzierte Projekt «Antoni» zeigt eine kompakte, architektonisch schlüssige Innenanlage, die sich mit einem vielfältigen Erlebnisweg gut in die Landschaft integriert. Das Projekt «Xishuangbanna» beeindruckt mit seinem starken Landschaftsbild – einer gebogenen Schlucht mit gekonnter Besucherführung, weniger mit dem Massstab der Überdachung. Das Projekt «elephant-gorge» schafft mit Felswänden eine landschaftlich und architektonisch reizvolle und abwechslungsreiche Anlage, jedoch mit einigen betrieblichen Knackpunkten.

Im Studienauftrag wurde die Anonymität der Verfassenden aufgehoben, um die Projekte in Zwischenbesprechungen hinsichtlich Gestaltung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und der ökologischer Nachhaltigkeit zu vertiefen. Auch nach der geglückten Überarbeitung überzeugte der typologisch einfache und klare Entwurf «Antoni» die Jury durch seine Kompaktheit und ein luftig wirkendes Holzdach über der Landschaft.

Zu Recht selbstbewusst konstatiert der Jurybericht, dass sich der hohe Aufwand dieses zweistufigen Verfahrens mit einer ersten international offenen Wettbewerbsstufe ausgezahlt habe. Warum also sollte das bei anderen Kulturbauten nicht funktionieren?

05+06 «elephant-gorge»: Das markante, grossflächige und erweiterbare Ortbetondach dominiert die Landschaft, Tiere und Besuchende



03+04 Das Hallendach von «Antoni» besteht aus einer gekrümmten, unregelmässigen Holzgitterschale, die mit transparenten Folienkissen gefüllt ist

ZUR WEITERBEARBEITUNG

«Antoni»; Lorenz Eugster Landschaftsarchitekt, Zürich; Markus Schietsch Architekten, Zürich; Baumanagement/Kosten: BGS Architekten, Rapperswil; Bauingenieurwesen: Walt + Galmarini, Zürich; HLKS-Planung: Getec, Zürich; Elektroplanung: Schmidiger Rosasco, Zürich Bauphysik/Akustik: BAKUS Bauphysik und Aktustik, Zürich

RANGIERUNG 1. STUFE

1. Preis (30 000 Fr.): «Antoni»; Lorenz Eugster Landschaftsarchitekt, Zürich; Markus Schietsch Architekten, Zürich (Teilnahme Studienauftrag)
2. Preis (25 000 Fr.): «elephant-gorge»; Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen; ARGE Hardstrasse: Schmid Schärer Architekten & Krayer Smolenicky Architekten, Zürich; Zooexperte: Robert Keller, Meilen (Teilnahme Studienauftrag)
3. Preis (20 000 Fr.): «Xishuangbanna»; Röntz Landschaftsarchitektur, D-Berlin; Henchion Reuter Architekten, D-Berlin (Teilnahme Studienauftrag)
4. Preis (15 000 Fr.): «Lotos»; Vetsch Nipkow Partner Landschaftsarchitekten, Zürich; Gautschi Storrer Architekten, Zürich; Marchand+Partner, Bern; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein
5. Preis (15 000 Fr.): «Ganesha 2»; Bieri/Markus/Freiraumarchitektur, Luzern; Gret Loewensberg Architekten, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich
6. Preis (5000 Fr.): «HAMPI»; quadragmbh, Zürich, mit Hänggi Basler Landschaftsarchitekten, Bern; HHF Architekten, Basel; Zooexpertin: Claudia Kistler, Zürich
7. Preis (5000 Fr.): «first flirt»; TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten, D-Berlin; Carola Dietrich, D-München / Marion Kalmer, Zürich; Amstein + Walthert, Zürich; Membranstatik: Lars Schiemann, D-München; CES civil engineering solutions, D-München
8. Preis (5000 Fr.): «Eine Lichtung am Fluss»; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Oxen + Partner Architekten, D-Hürth-Efferen; Bauingenieure: Basler & Hofmann, Zürich; Zooexperte: Brian Batstone, D-Köln

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

42 Teams aus Landschaftsarchitektur- und Architekturbüros aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Grossbritannien und den USA

JURY

Sachpreisgericht: Martin Naville, Präsident Verwaltungsrat Zoo Zürich; Alex Rübel, Direktor und Geschäftsleiter Zoo Zürich; Fred Kurt, Elefantenexperte, D-Aichach; Jörg Junhold, Direktor Zoo Leipzig; Willy Haderer, Verwaltungsrat Zoo Zürich (Ersatz)
Fachpreisgericht: Ursula Müller, Bereichsleiterin Amt für Hochbauten AHB, Zürich (Vorsitz); August Künzel, Landschaftsarchitekt, Basel; André Schmid, Landschaftsarchitekt, Zürich; Marianne Burkhalter, Architektin, Zürich; Guido Doppler, Architekt, Hütten; Petra Lindemann-Matthies, Umweltbildung, Zürich (Ersatz)
Expertinnen/Experten: Peter Zwick, b+p baurealisation ag; AHB Zürich: Ian Jenkinson, Fachstelle Projektökonomie; Annick Lalive d'Epinay, Fachstelle Nachhaltiges Bauen; Virág Kiss (Perimeter/Raumprogramm); Wito Gamski, Amt für Baubewilligungen, Zürich (Baurecht); Katrin Wächter, Grün Stadt Zürich (Aussenraum); Zoo Zürich: Andreas Hohl, Stv. Direktor (Entwicklung/Logistik); Peter Zürcher (Realisierung/Betrieb); Robert Zingg (Tierhaltung); Bettina Aeschbach (Elefantenpflege); Organisation/Vorprüfung: Projektentwicklung AHB Zürich; Virág Kiss, Ursula Tschirren

07+08 «Xishuangbanna»: Die enge Schlucht erlaubt Besuchenden nur Blicke von oben auf die Tiere, die «Tiermanagementqualität» hingegen ist sehr hoch